

Jungfrauen Maria / und des Heil-
 Philippi, du wollest mir verleyhen
 allezeit ein wahre Lieb / und mitley-
 dendes Herz gegen meinen Nächsten /
 und damit ich würdig werde zu erlan-
 gen diese Gnad N. N. welche ich von
 dir demüthig erbitte / so fern es zu
 deiner grössern Ehr / und meiner
 Seelen - Heyl gedehet / Amen.

Sünffter Donnerstag.

Kurzer

Begriff des Leben des Heil.
 Philippi Nerii.

D Allerheiligste / und unzertrenns-
 te Dreyfaltigkeit / sey gelobet
 in Ewigkeit umb die grosse Demuth /
 die du deinen Diener dem S. Philip-
 po verliehen hast / welcher sich schäzte
 für den geringsten Menschen auff Er-
 den / und sich den grösten Sünder
 nannte / wann er vernahme / das
 einer

einer oder der andere in ein schwere
 Sünd gefallen / sagte er als bald dar-
 auff / **G**ott wolle / daß ich nicht noch
 grössere Sünden begehen möchte: er
 sagte alle Tag / **D** **G**ott! hütte dich
 heut meiner / dann ich werde dich
 heut mit meinen Sünden erzürnen /
 verrathen / und alles Übels begehen:
 dann er sagte mannichmahl / er wäre
 fähig alles Übel zu thun / wann **G**ott
 ihme nicht beystehen möchte / er beich-
 tete allezeit mit größtem Weinen / und
 klagte sich an für den größten Sünder /
 und sprach: Ich habe noch niemahls
 was gutes gewürcket / er flohe alle
 Ehren der Welt / und suchete nur von
 einem jeden in der Welt verachtet zu
 werden.

Hier wirst du betten / wie oben
 das Rosenkränzl / und nach Vol-
 lendung dessen sprich folgendes.

Gebett.

Lieb-würdigster **G**ott! ich bet-
 te dich an / lobe / benedeye und
 prey:

preyse dich mit dem Herzen aller heiligen Martyrer / umb die Gnad / die du deinem Diener dem heiligen Philippo verliehen hast / daß er in seinem Herzen so demüthig war / und sich schätzte den geringsten auff Erden / und / bitte dich durch seine heilige Verdienst / du wollest mir verleihen / diese mir so nothwendige Tugend / welche ein Grund-Stein ist zu allen anderen Tugenden ; du unbefleckte Jungfrau / und Mutter Maria / und gloriwürdiger H. Philippe, ihr wollet mir von Gott diese Tugend erbitten / und meine Vorsprecher seyn zu erhalten diese Gnad N. N. wofern es zu grösserer Ehr Gottes / und meiner Seelen-Heyl gedehet /
Amen.

